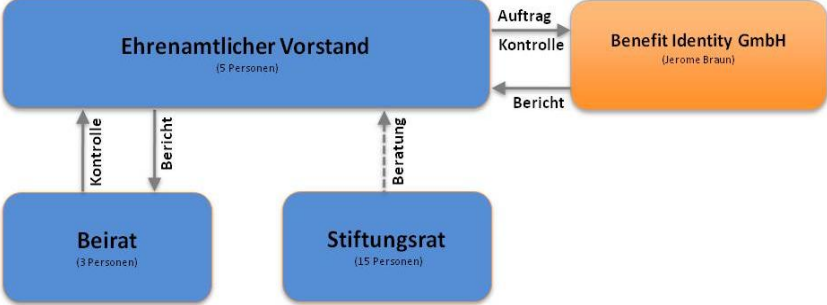


DZI	Geschäftsbericht 2012
7a (1) (6)	<p>Die Stiftung Hänsel + Gretel wird laut Satzung (AZ 14-0563.1) durch den ehrenamtlichen Vorstand (max. 5 Personen) vertreten. Der Beirat der Stiftung (3 Personen) überwacht die Tätigkeiten des Vorstands. Die Benefit Identity GmbH, vertreten durch Jerome Braun, übernimmt die Geschäftsführung der Stiftung.</p> <p>Die Mitglieder der Gremien finden Sie in aktueller Form stets online.</p>
(2)	<p>Struktur der Gremien</p> 
(4)	<p>Stiftungsauftrag</p> <p>Die Stiftung Hänsel + Gretel hat das Ziel, Kinderbewusstsein in Deutschland zu fördern. Damit Kinder nicht verloren gehen, wollen wir alle Menschen in die Pflicht nehmen, kinderbewusst zu denken und zu handeln. Dazu initiiert und fördert Hänsel+Gretel Projekte und Initiativen, die Erwachsene stärker als bisher dazu veranlassen sollen, die Welt mit Kinderaugen zu sehen, und das in allen Lebensbereichen: in der Interaktion Erwachsener-Kind, in der Familie, im sozialen Umfeld, in der Gesellschaft, sowie in Politik und Rechtsprechung.</p> <p>Kontrollmechanismen siehe Organigramm.</p> <p>Chancen Risiken: Die Projekte der Stiftung zielen grundsätzlich auf einen großen Multiplikatoreffekt. Der Entwicklung und Erprobung von Projekten folgt meist deren Umsetzung in anderen Regionen/ Bundesländern. Hierin sieht die Stiftung die Chancen ihre Wirkung zu verstärken, trotz der limitierten Finanzmittel.</p> <p>Risiken der Stiftung sind vor allem darin zu sehen, dass die vielen Projekte auf Jahre, teilweise auch auf unbeschränkte Zeit angelegt sind und betreut werden müssen. Dies bedeutet, dass - auch im Licht der DZI Kriterien- bei Kostenstruktur die Einnahmesituation erreicht werden muss, die eine Verleihung des DZI rechtfertigt. Trotz langfristig gesicherter Projektarbeit besteht die Gefahr die Kriterien des DZI aufgrund zu geringer Einnahmen nicht zu erfüllen.</p>
(5)	<p>Allgemeines: Das Jubiläumsjahr der Stiftung Hänsel+Gretel war von einer weitreichenden Projektarbeit sowie zwei Großveranstaltungen geprägt, die neben der Öffentlichkeitswirkung auch einen attraktiven Spendenerlös für die Stiftung und deren Projektarbeit erbringen konnten. Im 15. Bestehensjahr der Stiftung hat Frau Karin Altpeter, MdL, Sozialministerin des Landes Baden-Württemberg die Schirmherrschaft für die Stiftung übernommen. So wurde auch im Rahmen der Veranstaltung Benefizkultur, am 3. März, die Schirmherrschaft bekanntgegeben und Frau Altpeter hat ein Grußwort gesprochen. Die Veranstaltung Benefizkultur wurde in den Schmuckwelten Pforzheim umgesetzt und erbrachte einen Spendenerlös von 41.000 Euro. Viele prominente Persönlichkeiten haben ihre Zeit pro bono der Stiftung zur Verfügung gestellt. Unter anderem wurde die Veranstaltung von</p>

Janine Steeger moderiert und Spitzenkoch Sören Anders hat ein fantastisches Sternemenü gezaubert. Ebenso war die Gruppe Glasperlenspiel, Botschafter der Stiftung, vor Ort und hat die Veranstaltung musikalisch umrahmt. Viele Unternehmen und Freunde der Stiftung haben durch die Übernahme von Tischen bzw. das Ersteigern von künstlerisch gestalteten Ostereiern die Veranstaltung unterstützt und zu diesem Spendenerlös beigetragen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Erfolge der Stiftung der letzten 15 Jahre durch die 1. Vorsitzende Barbara Schäfer-Wiegand gewürdigt.

Das Jubiläumsjahr wurde im September abgerundet durch eine große Golfveranstaltung auf Hof Gut Scheibenhardt. In Kooperation mit dem Volkswagenzentrum Karlsruhe wurde das „verlängerte Golfwochenende“ umgesetzt, mit Unterstützung des Eagles Charity Club. Auch hier konnte ein Spendenerlös von über 30.000 Euro erzielt werden und die Stiftung hatte die Gelegenheit bei ca. 180 Teilnehmern auf die aktuelle Projektarbeit und die 15 erfolgreichen Stiftungsjahre voraus- und zurückblicken.

Projektarbeit:

Kinderbewusstsein für Deutschland:

Während des Jubiläumsjahres wurde auch die neue Kampagne der Stiftung Hänsel + Gretel „Kinderbewusstsein für Deutschland“ vorgestellt. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt -für die nächsten 15 Jahre- Kinderbewusstsein in Deutschland zu fördern. Im Rahmen einer Presseaktion wurde unter anderem in mehreren Sendungen auf RTL über die Kampagne berichtet. Weitere TV-Sender haben eine kostenfreie Ausstrahlung der TV-Spots zugesagt, eine Intensivierung der Kampagne soll im Jahr 2013 stattfinden.

Am 15.05.2012 haben sich im Rahmen des ersten „**Tag für Kinderbewusstsein**“ Experten unter Moderation der Stiftung Hänsel + Gretel in Berlin getroffen, um darüber zu diskutieren, was Kinderbewusstsein bedeutet, wie Kinderbewusstsein in den unterschiedlichsten Gesellschaftsbereichen verankert werden kann und welche Maßnahmen die Stiftung in Zukunft dafür ergreifen wird. Das Ergebnis dieser Veranstaltung mündet ab dem Jahr 2013 -zunächst für drei Jahre- in der Gründung einer „Kommission Kinderbewusstsein“, für die die Stiftung entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt hat, mit dem Ziel in allen Gesellschaftsbereichen Kinderbewusstsein stärker zu verankern.

Notinsel:

Das Projekt „Notinsel“, zählt über 190 Standorte bundesweit, kann aber in der Expansion des Projektes nicht an die Jahre zuvor anknüpfen. Dennoch kann man feststellen, dass das Projekt an den bestehenden Standorten kontinuierlich umgesetzt wird. Bislang sind zwei Standorte aus dem gesamten Netzwerk seit Projektbeginn 2004 weggebrochen.

Fachtag/Am Ende der Angst:

Die Stiftung Hänsel + Gretel hat in diesem Jahr einen Fachtag zum Thema „Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen“ in Pforzheim mit veranstaltet. Es wurde parallel dazu eine Broschüre für Institutionen und Einrichtungen herausgegeben, die bei der Bearbeitung von Fällen sexueller Gewalt praktisch unterstützt. Das Theaterstück „Am Ende der Angst“ wurde an der Konrad-Adenauer-Realschule, Pforzheim mit mehreren Vorstellungen umgesetzt.

Kindgerechte Videoanhörungsraum:

Das Projekt „kindgerechte Videoanhörungsraum“ ist in diesem Jahr mit einem neuen Standort in Koblenz erweitert worden. Ein technisches Update wurde in Freudenstadt, Tauberbischofsheim und Calw realisiert. Ebenso wurde im Jahr 2012 eine Studie der Universität Ulm vorbereitet, entsprechende Förderanträge an Förderstiftungen gestellt, bisher ohne Erfolg. Ziel dieser Studie soll sein, die Wirksamkeit und die Nutzung durch Justiz und die Polizei zu untersuchen.

Spiegelprojekt:

Die Stiftung Hänsel + Gretel hat neben den vielen Projekten, die sich insbesondere mit dem Bereich sexuelle Gewalt, sexueller Missbrauch im Präventions- wie Nachsorgebereich beschäftigen erste thematisch erweiterte Projekte, unter dem Motto Kinderbewusstsein, umgesetzt. Zum einen wurden auf der Frühchenstation des Städtischen Klinikums Karlsruhe Spiegel angebracht, mit dem Ziel, dass junge Eltern besser Kontakt mit ihren Kindern aufnehmen können.

Minikindergarten:

Ebenfalls hat die Stiftung für den Minikindergarten Durlach einen Krippenwagen angeschafft mit dem Ziel, dass Kinder leichter und besser den Spielplatz erreichen können, was vorher gar nicht möglich war. Auch hier hat die Stiftung die Perspektive der Kinder eingenommen und deren Bedürfnisse adressiert.

Kein Täter werden:

Das Projekt „Kein Täter werden“ bzw. die Einrichtung sexualmedizinischer Ambulanzen in den Bundesländern wurde verstärkt vorangetrieben. Zum einen wurde das Projekt an der Universitätsklinik Leipzig fortgeführt. Ebenso wurde ein Folgeantrag für die Jahre 2013 und 2014 gestellt. Eine Unterstützung durch die Stiftung im Rahmen der sexualmedizinischen Ambulanz Niedersachsen wurde zugesagt. Weitere Gespräche mit Kirchen, sowohl katholischer als auch evangelischer, sowie mit dem Land Hessen, NRW, Rheinland-Pfalz sowie Baden-Württemberg wurden geführt. Die Entwicklung wird in den nächsten Jahren zeigen, ob weitere sexualmedizinische Ambulanzen in den Bundesländern im Rahmen des bundesweiten Gesamtprojektes umgesetzt werden.

Echt Klasse:

Das Projekt „Echt Klasse“ wurde in Nordrhein-Westfalen sehr erfolgreich im zweiten Jahr umgesetzt. Im Jahr 2011 und 2012 ist die Ausstellung nahezu ausgebucht. An Grundschulen im Jahr 2013 ist bis Mai ebenfalls eine Buchung schon zu Ende dieses Jahres gewährleistet. Es fanden unterschiedliche Pressetermini statt, u. a. mit der Gesundheitsministerin von Nordrhein-Westfalen, die eine Schule besucht hat. Das Projekt wird ebenfalls in Karlsruhe umgesetzt, gemeinsam mit dem Lions Club Zirkel wird das Projekt zunächst für fünf Jahre umgesetzt.

Die Stiftung Hänsel + Gretel hat dafür alle erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen in die Wege geleitet, die Ausstellung in Auftrag gegeben, einen Transport-Bus angeschafft und beschriftet lassen und inzwischen schon neun Schulen in die Tourplanung aufgenommen. Das Projekt Echt Klasse soll zu einem wichtigen und festen Bestandteil für die Präventionsarbeit an Grundschulen und 5./6. Schulklassen werden. Weiterhin wurde ein Antrag für das Projekt Echt Klasse im Saarland gestellt, in Kooperation mit der Beratungsstelle Nele soll das Projekt für das gesamte Saarland umgesetzt werden. Die Förderung durch Herzenssache e. V. wurde in Aussicht gestellt und wird die Anschaffung dieser Ausstellung gewährleisten.

Sichere Wiesn:

Das Projekt „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“, wurde im zehnten Jahr unterstützt.

Schulische Prävention/EFCAK-Kongress wurden unterstützt.

Karlsruher Hausaufgabenheft:

Hausaufgabenhefte wurden an zehn Standorten, u. a. in Karlsruhe, Ellwangen, Aalen, Ulm, Zirndorf, Bayreuth, Geislingen umgesetzt.

Familienkalender:

Ein Familienkalender der Notinsel wurde in Aschaffenburg, Hof, Wesel, Rheine, Berlin und Aschaffenburg-Kreis umgesetzt.

Hänsel + Gretel Stiftungspreis:

Der Hänsel + Gretel-Stiftungspreis 2011 wurde an Tima e. V. im Rahmen einer gemeinsam organisierten Fachkonferenz verliehen.

Sportprojekt:

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Stiftung eine großzügige Förderung der Tribute to Bambi-Stiftung erhalten, für die Projekte Echt Klasse Nordrhein-Westfalen und das Sportprojekt. Das Sportprojekt wird gemeinsam mit der Deutschen Kinderhilfe umgesetzt und wird von Amyna e. V. gemeinsam mit dem bayerischen Sportbund entwickelt und pilotiert. Die Universität Ulm, unter Federführung von Prof. Fegert, wird das Projekt evaluieren und somit die Marktreife unterstützen. Ziel des Sportprojektes ist es, dass Thema sexuelle Gewalt und sexuelle Übergriffe in Sportvereinen und -Verbänden auf präventive Art und Weise verhindert wird, dass ein System innerhalb der Vereine geschaffen wird, das Missbrauch und Gewalt erschwert bzw. nicht möglich macht.

Kissenschlacht:

Zum Jahresende wurde das Projekt „Kissenschlacht“ mit dem Kindermund Verlag umgesetzt, ein Kinderbuch mit wunderschönen Kindersprüchen, das über die ibis-Hotelfilialen an deren Kunden verteilt wird. Das Unternehmen ibis hat der Stiftung ebenfalls eine großzügige Spende in Höhe von 10.000 € zur Verfügung gestellt.

Kinderschutzkongress Hessen:

Der Kinderschutzkongress Hessen, der in Kooperation mit dem Hessischen Sozialministerium und der Hessenstiftung am 30.11. umgesetzt werden sollte wurde durch die Stiftung Hänsel + Gretel organisiert und vorbereitet. Aufgrund mangelnder Teilnahme wurde die Veranstaltung kurzfristig vor der Veranstaltung verschoben. Alle Partner haben sich darüber verständigt, im ersten Halbjahr 2013 die Veranstaltung mit einem neuen Termin umzusetzen.

Kinderschutzfond:

Zum Ende des Jahres wurden auch die Gelder für den Kinderschutzfonds Karlsruhe ausgeschüttet. Die Projekte Musiktherapie für missbrauchte Mädchen, Mediothek Karlsruhe, das Sozial-Pädiatrische Zentrum, sowie die Beratungsstelle AllerleiRauh haben entsprechende Geldbeträge erhalten, um ihre Projekte umzusetzen.

Resumé

Das Geschäftsjahr 2012 -das Jubiläumsjahr der Stiftung Hänsel + Gretel- war sehr erfolgreich. Die Projektumsetzung, die Neugestaltung des Stiftungsauftritts mit der neuen Kampagne für „Kinderbewusstsein in Deutschland“ ist gelungen. Das Spendenaufkommen ist zurückgegangen im Vergleich zu den Vorjahren, dennoch kann die Stiftung auf ein finanziell erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken indem die Projektarbeit einen sehr großen Raum eingenommen hat.

(7)

Vorstand sowie Beirat und Stiftungsrat sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig. Es werden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Der Vorstand beauftragt die Benefit Identity GmbH zur Geschäftsführung der Stiftung Hänsel + Gretel.

Die Benefit Identity hat im Geschäftsjahr 2012 folgende Stunden geleistet:

- 1) Satzungsgebundene Zwecke: 2.223,5 Stunden
- 2) Verwaltung: 305 Stunden
- 3) Werbung/ Fundraising: 538 Stunden
- 4) Kampagnenarbeit: 200 Stunden
- 5) Bildungs/Aufklärungsarbeit: 45 Stunden

Die Jahresaufwendungen beliefen sich auf Leistungen der Pos. 1-5 auf insgesamt 86.172 Euro.

(9)

Es gab keine Cause-related Marketing Aktivitäten in diesem Geschäftsjahr. Ebenfalls gab es im Berichtsjahr keine Zusammenarbeit mit gewerblichen Dienstleistern zur Durchführung von Fundraising Aktivitäten.

(10)

Die Stiftung zahlt keinen erfolgsabhängigen Vergütungen an Dienstleister, Gremienmitglieder oder Geschäftsführung. Das war noch nie gängige Praxis und ist auch in Zukunft ausgeschlossen.

(12)

Die Stiftung Hänsel + Gretel macht durch Website, Facebook, temporäre Kampagnen und regelmäßig durch zwei Spendenbriefe im Jahr sowie durch Events auf ihre Aktivitäten aufmerksam. Insbesondere die Pressearbeit dient zum einen dem Satzungszweck und zum anderen der größtmöglichen Transparenzschaffung gegenüber Öffentlichkeit und Spendern.

(13)	Die Rechnungslegung ist online verfügbar . Es gab keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr. Die Darstellungsform hat sich aufgrund der Umstellung auf das Umsatzkostenverfahren verändert, was zu teilweise stark abfallenden Zahlen geführt hat, aber faktisch keine Auswirkung auf die tatsächlichen Ergebnisse hatte.
(15)	Die Stiftung lässt sich freiwillig von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – beauftragt durch den Beirat der Stiftung – prüfen. Der ausführliche Prüfungsbericht wird dem Finanzamt, dem Regierungspräsidium und dem DZI jährlich zur Verfügung gestellt. Siehe Jahresabschluss online
(16)	Siehe Jahresabschluss online